

Gemeinnütziges.

Weinbereitung aus Erdbeeren.

Die Erdbeere hat einen durchschnittlichen Säuregehalt von 0,9%, so daß es, will man einen Säureprozentgehalt von 5 pro Mille erreichen, nötig wird, auf 10 Ltr. Erdbeerfaß 8 Ltr. Wasser zuzusetzen.

Erdberefaß. Die reifen, aber nicht überreifen Früchte—Walderdbeeren, Monats- und andere kleine Ananas-Erdbeeren sind am aromatischsten und darum vorzuziehen—werden am Morgen, sobald der Thau verschwunden ist, gepflückt, denn dann besitzen sie das größte Aroma.

Theater.

Auf der Durchreise wird die Familie Korb im Garten der Bierbrauerei z. Eisenbahn 4 Theater Vorstellungen geben; die von früher her bekannte Familie will durch kleinere Lustspiele allen Theaterfreunden einen vergnügten Abend bereiten.

Allgemeine Rentenaufk. Stuttgart. Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1889 können als befriedigend bezeichnet werden.

Aus heiterem Himmel.

Erzählung von Gustav Häder. (Fortsetzung.)

In Schallers Augen begann es feucht zu blinken. Selang es ihm nicht, dasieselbarte Herz des Gläubigers zu erwischen, so vermochte sich der ehrliche, aber unpraktische Mann nicht länger mehr zu halten.

„Das kam dem treulichsten Vater hart an und dennoch mußte er es thun, da er sonst für sich und die Seinen keinen rettenden Ausweg sah.“

hinter der rechnungsmäßigen Annahme zurückgeblieben. In der Rentenversicherung haben die Einlagen eine noch nie dagewesene Höhe erreicht.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Badnang. Der Schlußsatz über die Mitteilung des Verkaufs vom Gahhof z. Schwanen wurde in letzter Nummer durch eine Korrektur emstelt und sollte lauten: Derselbe (H. Schmidt) war in den letzten Jahren Geschäftsführer bedeutender Hotels der Schweiz.

Wirtentb. Kreditverein. In Anbetracht des allgemeinen Niedergangs der 3/4 Proz. Papiere, welcher seit einiger Zeit eingetreten und selbst die erstklassigen Staatspapiere, welche einagio von 3—4 Proz. erreicht hatten, wieder auf den Parikurs zurückgedrängt hat, hat sich nunmehr auch der Wirtentb. Kreditverein, welcher erst vor einem Jahr seine sämtlichen 4 Proz. Obligationen kündigte und auf 3 1/2 Proz. herabsetzte, veranlaßt gesehen, wieder zur Begebung von 4 Proz. Obligationen zu schreiben.

Badnang, 18. Juni. Auf dem gestrigen Monatsviechmarkt kamen 142 Paar Ochsen, 222 St. Kühe und 258 St. Stiere und Rinder zur Ausstellung (ca. 50 St. mehr als im Vorjahr).

Winneuden. Die Kirschen ernte, die gemühtig in vollem Gang ist, wirft heuer einen schönen Ertrag ab, da für das Pfund im Großverkauf 12—15 Pf. bezahlt werden.

Landesproduktendörse.

Stuttgart, 16. Juni. Im Getreidegeschäft hat sich in der abgelaufenen Woche nichts geändert. Die Befürchtungen, daß der Roggen in Ungarn in Folge der nachfolten regnerischen Witterung weitere Fortschritte mache, hat sich nicht bestätigt, doch sind die Weizen von Weizen mit dem Verkauf zurückhaltend, da der Weizen, welcher der Reife entgegengeht, trodenes und warmes Wetter haben sollte; auch für die Einheimische der guttischenen Repernte wäre warmes Wetter dringend nötig.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen febr. 21 M. 50 Pf., blo. Wetteraner 22 M. 60 Pf., blo. Rumänier 21 M. 70 Pf. bis 21 M. 75 Pf., blo. russ. ajama 21 M. 75 Pf. bis 22 M., blo. niederbayer. 23 M., blo. ungar. 23 M. 25 Pf., Roggen 17 M. 25 Pf., Haber 18 M.

Frankfurter Goldkurs vom 14. Juni. 20 Frankenstücke 16 17—21

Geboren.

den 16. d. Mts.: Johannes Breuninger, Privatier, 66 Jahre alt. den 16. d. Mts.: Johann Christian Kaiser, Metzger, 49 Jahre alt, an Schlaganfall. den 17. d. Mts.: Karl Traub, Bauer, 58 Jahre alt. Beeridigung am Donnerstag, den 19. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, mit Fußbegleitung.

Stuttgarter Wetter-Bericht. (Med.-Ztg.) Matmalliches Wetter am Donnerstag den 19. Juni. (Nachdruck verboten.)

Die gewaltige Störung, welche die von Island südwärts geschwommenen Eisberge in der Atmosphäre hervorgerufen haben, äußern sich in einer neuen Depression, welche von der Nordsee südwärts vorgudringen bestrbt ist und den Hochdruck über Frankreich und Süddeutschland schon erheblich ermäßigt hat.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 73 Samstag den 21. Juni 1890. 59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Rehnftometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Unsere verehrlichen Leser bitten wir das Abonnement für III. bez. IV. Quartal auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt & Jugendfreund“ (Blätter des Altertumsvereins für das Murrthal) zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug alsbald bei den K. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion. R. Amtsgericht Badnang. Steckbrief. Gegen den 47 Jahre alten Wagner Johann Christian Pfeil von Schöllhütte, Gde. Althütte, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt verhängt.

St. Amtsgericht Badnang. Steckbrief. Gegen den 23. Dezember 1856 geborenen ledigen Tagelöhner Karl Friedrich Holzmarth von Zell, Gemeinde Reichenberg im Kirchj. Badnang, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls i. R. verhängt.

R. Amtsgericht Badnang. Zurückgenommen. Wird der gegen den Ziegler Johann Wilhelm Haish von Unterbrüden wegen Betrugs classene Steckbrief vom 12. d. Mts. Badnang, den 19. Juni 1890.

Revier Reichenberg. Gras-Verkauf. Am Montag den 23. Juni d. J. wird das Gras auf den herrschaftlichen Wiesen und von den Weiden in den Staatswaldungen verkauft und zwar von der Hut zur 8 Uhr vormittags im Kirchj. Spiegelberg, von den Huten Warthof und Oppenweiler um 11 Uhr auf dem Warthof, von den Huten Badnangerwald und Eichelfhof nachmittags 5 Uhr im Eichhorn in Oppenweiler.

Revier Mönchsberg. Holz-Verkauf. Am Montag den 23. Juni, vormittags 10 Uhr, im Hamm in Mainhardt aus Rindemwald: Nadelholz-Kangholz: 50 Fm. I. Kl., 16 Fm. II. Kl., 31 Fm. III. Kl., 34 Fm. IV. Kl.

Oppenweiler. Liegenschaftsverkauf. In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Tagelöhners Gottlieb Koch in Unterhainacker kommt zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Badnang vom 29. Juli v. J. und Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 5. Aug. v. J. und 3. Juni d. J. die hiernach beschriebene Liegenschaft am Dienstag den 8. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, auf hies. Rathaus zum erstenmal zum Verkauf und zwar: Markung Oppenweiler: Gebäude: Geb. Nr. 52. 1 a 73 qm. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallanbau u. Hofraum im unteren Stagesacker zwischen der alten und neuen Straße.

Am Montag den 23. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, wird zum zweiten und letztenmal auf dem Rathaus verkauft: Ein Wohnhaus mit Gerberwerkstatt, Gerberwegle u. Wasserplatz in der Babstraße, vormalig dem Johannes Köster gehörig, Brandverf.-Anschlag 3200 M., Anschlag 3000 M. Liebhaber sind eingeladen. Ratshreiberei: Friederich. Unterbrüden. Fabris-Verkauf. Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Gottlieb König, gem. Webers hier, kommt die vorhandene Fabris im nächsten Dienstag den 24. Juni, von morgens 8 Uhr an, zur Versteigerung, wobei namentlich vorkommt: 2 junge Kühe, worunter eine samt Kalb, 1 Kuhwagen, 1 Pflug u. Egge, Fraß und Bandgeschirr, 2 guterhaltene Wehstühle samt Zubehör, 2 Betten und allerlei Hausrat. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Den 16. Juni 1890. Waisengericht.

Reinaispach, Gerichtsbezirks Marbach. Mühle- und Güter-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des K. Amtsgerichts Marbach vom 2. Juni 1890 und Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 6. Juni 1890 kommt in der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Jakob Luert, Wärlers in Einösb, Gemeindebez. Reinaispach, am Montag den 7. Juni 1890, vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathause im ersten Termin zum öffentlichen Aufsteigungsverkauf: Markung Einösb: Gebäu de:

Nr. 35. 90 qm Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Mühle und zwar 2 Mahl- und 1 Gerbgang, gewölbtem Keller darunter und Wagenhütte, der untere Stock von Stein, die obere Mühle benannt, Brandversicherungs-Anschlag 7000 M., Brandverf.-Anschl. 1400 M. Nr. 36. 92 qm eine 2stöckige von Holz erbaute Scheuer, Brandverf.-Anschlag 2800 M.

9 qm Wasserstube, 80 qm mit Sägmühle, 1/2ste an 10 a 08 qm Hofraum, 1/2ste an 29 qm Waschl., Bad- und Brennhaus, Brandverf.-Anschl. 40 M. Anschlag 10000 M. Güter: Parz.-Nr. 94/2. 7 a 59 qm 95. 17 a 76 25 a 35 qm Acker in Mühlläden, Anschl. 100 M. Parz.-Nr. 97. 16 a 03 qm Acker in Mühlläden, Anschl. 100 M. P.-Nr. 465/1. 8 a 88 qm Wiese in langen Wiesen, Anschl. 100 M. P.-Nr. 517. 11 a 26 qm Wiese in langen Wiesen, Anschl. 40 M. P.-Nr. 78. 7 a 65 qm Baumwiese in der oberen Mühle 100 M. P.-Nr. 81abc. 20 a 71 qm Wiese und Weiser bei der oberen Mühle, Anschlag 200 M. Nr. 101 a b. 31 a 68 qm Acker in Mühlläden, Anschl. 300 M.

Markung Altersberg: Nr. 347. 2 a 27 qm 344/2. 15 a 98 18 a 25 qm Laubwald in Schönenberg, Nr. 352. 6 a 02 qm imädige Wiese in langen Wiesen, Anschlag zusammen 275 M. Markung Hinterhörsberg: Nr. 29. 29 a 83 qm Wiese in Brunnenwiesen 470 M. Markung Reinaispach: Nr. 1079. 12 a 10 qm Acker im unteren Kelterhau 50 M. Markung Steinhausen: 70/2. 73/1. 12 a 20 qm Wiese in Brunnenwiesen 175 M. Die Verkaufskommission besteht aus dem Untersuchten und dem Gemeinderat Pfeil in Steinhausen. Zum Zwangsverwalter ist Gemeinderat Leinö in Einösb bestellt. Hier unterkante Kaufsliebhaber haben sich vor der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vermögenszeugnisse ihrer Ortsbrigkeit auszuweisen. Den 16. Juni 1890. Namens der Vollstreckungsbehörde: Schultze Pfeil Schmidt.

Badnang. Haus-Verkauf. Am Montag den 23. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, wird zum zweiten und letztenmal auf dem Rathaus verkauft: Ein Wohnhaus mit Gerberwerkstatt, Gerberwegle u. Wasserplatz in der Babstraße, vormalig dem Johannes Köster gehörig, Brandverf.-Anschlag 3200 M., Anschlag 3000 M. Liebhaber sind eingeladen. Ratshreiberei: Friederich.

Unterweissach. Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Winterweide, welche mit ca. 300—400 St. Schafen beschlagen werden kann, wird am Montag den 30. Juni 1890, nachmittags 1 Uhr, auf die Zeit vom 11. Nov. 1890 bis 15. März 1891 auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Ausschreibungsverfahren, wobei namentlich vorkommt: 2 junge Kühe, worunter eine samt Kalb, 1 Kuhwagen, 1 Pflug u. Egge, Fraß und Bandgeschirr, 2 guterhaltene Wehstühle samt Zubehör, 2 Betten und allerlei Hausrat. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Den 16. Juni 1890. Waisengericht.

Unterweissach. Die Umdeckung des Daches der hiesigen Kirche wird am Montag den 30. Juni, mittags 12 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Ausschreibungsverfahren, wobei namentlich vorkommt: 2 junge Kühe, worunter eine samt Kalb, 1 Kuhwagen, 1 Pflug u. Egge, Fraß und Bandgeschirr, 2 guterhaltene Wehstühle samt Zubehör, 2 Betten und allerlei Hausrat. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Den 16. Juni 1890. Waisengericht.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 74 Dienstag den 24. Juni 1890. 59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Abonnement für III. bez. IV. Quartal

Murrthalboten

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt & Jugendfreund“ auf den „Murrthalboten“

Die Redaktion.

Amtsgericht Backnang.

Stechbrief.

Gegen den am 31. Dezember 1870 zu Mengen im Saalbau geborenen Zimmergesellen Johann Straßle, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs u. A. verhängt.

Es wird ersucht, denselben sehzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern.

Backnang, den 20. Juni 1890. Oberamtsrichter Wiber.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Erstellung einer Weberei erforderlichen Bauarbeiten sollen im Wege des schriftlichen Angebotes vergeben werden. Die Arbeiten berechnen sich wie folgt und zwar:

Die Grabarbeiten	auf	217 M. — Pf.
„ Betonierungsarbeiten	„	12581 M. 16 Pf.
„ Mauer- und Steinhauerarbeiten	„	17826 M. 80 Pf.
„ Gypferarbeit	auf	2885 M. 15 Pf.
„ Zimmerarbeit	„	9964 M. 15 Pf.
„ Schreinerarbeit	„	1973 M. 06 Pf.
„ Schlosserarbeit	„	1657 M. 45 Pf.
„ Glaserarbeit	„	3324 M. 41 Pf.
„ Flächnerarbeit	„	4510 M. 25 Pf.

Die Kostenvoranschläge, die Bedingungen und Pläne liegen auf dem Arbeitszimmer des Herrn Stadtbaumeisters Cleß in Murrhardt zur Einsichtnahme auf und wird derselbe etwa gewünschte nähere Auskunft erteilen.

Die Angebote wollen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Fabrikbau Murrhardt“ versehen bis **Mittwoch den 25. d. Mts.**, abends 6 Uhr, auf dem Arbeitszimmer des Herrn Stadtbaumeisters Cleß in Murrhardt eingereicht werden.

Cannstatt, 19. Juni 1890.

Clas & Cie., Mech. Buntweberei.

Frühlingsblumen-Duft

von Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg

Dieses Parfüm sollte wegen seines nachhaltigen und angenehmen Wohlgeruches auf keinem Toilettenische fehlen. Preis pro Flasche n. M. und 50 M. Zu haben bei J. Gix.

Bei Salzluf, offenen Wunden und bösartigen Füssen

lästet das **Schradersche Indiar-Pflaster Nr. 3**, bei nässenden und trockenen Flechten Nr. 2, bei bösartigen treibähnlichen Geschwüren und Knochenentzündungen Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnte Anwendung. Paq. Ml. 3. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Str. 13. Bezugs durch die Apothe. Stuttgart, Hirsch-apoth. Broshüre in allen Depots gratis.

In den Apotheken zu **Backnang** (untere Apotheke), **Sulzbach**, **Murrhardt** und **Saildorf**. [5]

Der Inker-Pain-Expeller

ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gichtreihen, Güstwech, Nerven Schmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Der beste Beweis hierfür ist die Tatsache, daß alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgriffen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pf. und 1 M. die Flasche). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen; nur echt mit „Inker“! Vorzüglich in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Marion-Apothek in Nürnberg.**

üerner zu haben in den **Backnanger** Apotheken.

Photographie.

Aufnahmen zu jeder Tageszeit. Auf Verlangen auch auswärts.

R. A. Rupp,
Kleier beim Dampfbräuwerk
Dietrich, Erbstrasserstraße.

Ammonin

für Wasch- & Reinigungs-Zwecke

in Originalpaketen, Preis 10 Pf., ermöglicht leichte, schnelle u. gründliche Reinigung von weißer und farbiger Wäsche, Kleidungsstücken aller Stoffe, sowie gewerblichen und häuslichen Gerätschaften ohne jeden Anstrich derselben.

50 % Seifenersparnis, große Feuerungsersparnis, große Puttersparnis.

Zu haben bei **Wihl, Buchegger** vorm. Jul. Schmücker.

Alleinverkauf für das Oberamt Backnang. — Wiederverkäufer werden gesucht.

Blüh-Staufers Universal-Ritt

in Schraubengläsern, bekanntlich das Beste zum Raschen und dauerhaften Füllen aller zerbrochenen Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Holz, Horn, Marmor, Gyps, Stein u. s. w. empfiehlt

C. Weismann.

Aus heiterem Himmel.

Erzählung von Gustav Höder. (Fortsetzung.)

Der Komiker erzählte allerlei Schurräten aus seiner Bühnenerfahrung und oft mußten beide ihre Schritte zügeln, so herzlich lachten sie. Kein Wunder, daß bei solcher Unterhaltung die Zeit rasch verging und das Paar höchst erstaunt war, als es sich plötzlich am Ziele der Wanderung angelangt sah.

Die Mauern des Schlosses erhoben sich inmitten eines weitläufigen Vergnügungsparks, das parkähnliche Anlagen zeigte. Neben geschmackvollen Teppichgärtchen sah man hier üppige Blumenbeete, Springbrunnen, Statuen und eine Anzahl seltener Bäume; dicht belebte Bogenwege zogen sich um das Schloss herum, und zwischen dem getätigten Grün von Jasmin und Zederngehäusen leuchteten die vom Herbst rotgefärbten Blätter wilden Weins. Ein Teil des freisitzigen Plateaus war mit dichten Laubbäumen eingefast, die von zwei offenen Pavillons unterbrochen wurden, welche die prächtigsten Aussichtspunkte darboten.

„Das mag sein. Heute geht es jedoch nicht an, da unser gnädiger Herr im Schloß verweilt.“

„Vielleicht wird es mir gestattet sein, meinem Kollegen hier wenigstens die prächtigen Parkanlagen zeigen zu dürfen.“

Der Blick des Haushofmeisters lehnte aus den Wolken zurück und senkte sich auf Edwin, den er ziemlich betroffen musterte. „Ich will den gnädigen Herrn fragen,“ gab der Bedant endlich zur Antwort, „warten Sie hier auf mich.“ Er sah jedoch seine bühnen Reine in Bewegung setzen, schickte er noch einmal nach Edwin, dann tauchte sein Hals wiederum in Vatermörder und Halsbinde unter und gravitätischen Schrittes näherte er sich einem Pavillon, in welchem der Freiherr verweilt. Beide wechselten nur wenige Worte, dann lehnte der Haushofmeister mit bescheidender Antwort zu den Schauspielern zurück.

„Der Herr ist heute sehr gnädig,“ schloß er seine Mitteilung, „was umsonst zu verwenden ist, als wir uns gestern in tiefer Trauer befanden, denn es war die fünfundzwanzigste Wiederkehr eines unglücklichen Tages. — Wollen Sie jetzt nur die Güte haben, sich nach jenem Pavillon zu begeben, der gnädige Herr erwartet Sie dort.“

Die beiden Kollegen kamen der Aufforderung nach und sahen sich von dem Schlossherrn auf das lebenswichtigste empfangen. Egon von Kemmerich gehörte zu jenen vornehmen Erscheinungen, denen man sofort den feinen Kavaliere anmerkt. Das üppige Haupt und Barthaar war schneeweiß, trotzdem der Freiherr wenig über fünfzig Jahre zählte. Die edeln Züge seines Gesichts litten unter einer tiefen Melancholie; die Augen blickten trübe und nur zu oft zuckte es schmerzhaft um seinen Mund. Er sprach auffallend bleich aus, bewegte sich langsam und sprach leise.

Während er die Größe der beiden Schauspielere erwiderte, blieb sein Blick auf Edwin haften, ein schwerer Seufzer entwand sich seiner Brust und er schritt langsam der Ballustrade zu, welche im Pavillon an der Seite des Felsabhangs angebracht war.

Der Freiherr ließ sich daselbst auf einer Bank nieder und lud die beiden Fremden ein, neben ihm Platz zu nehmen. Das wunderbare Landschaftsbild, welches sich von diesem Aussichtspunkt den Besuchern darbot, riß Edwin zu lautem Entzückens hin. Der Freiherr sah ihn freudlich an, und da auch Schwabel von der Schönheit des Panoramass übermäßig zu sein schien, so trat in der kaum begonnenen Unterhaltung eine längere Pause ein.

Überall türmten sich Berge und Felsen auf, Wälder wechselten mit saftigen Wiesen ab und die herb-

„Kam mich denn der Herr Haushofmeister nicht mehr?“ äußerte Schwabel vorwurfsvoll.

Der hagere Mann nahm höchst bedächtig eine Pfeife, strackte den von einer weißen Binde und hohen Vatermündern umgebenen Hals gewaltsam in die Höhe, blickte einen Moment zum Himmel empor und ließ ein gravitätisches „Nein“ vernehmen. Schwabel nannte nunmehr seinen Stand und Namen.

„Wir besuchen das Theater nicht,“ erklärte der Haushofmeister, dessen Mund nach jedem einzelnen Satz wie eine Art von Taschenuhr zusammenklappte. „Ich weiß das wohl,“ bemerkte der Komiker, „in dessen ich bin in den letzten Jahren zum öfteren hier gewesen und habe Sie stets gesehen, Sie hatten sogar einmal die Güte, einem Lakaien den Auftrag zu geben, mich im Schloße heranzulühren.“

„Wenn mich nicht alles täuscht, so gehört das Gefährt der Mutter Schürter; wahrhaftig sie sitzt auf dem Bod und kuschelt selbst.“

„Schade, daß meine Augen nicht so weit tragen“ rief Edwin ungestüm. Der Freiherr deutete auf ein Fernrohr, welches an der vorderen Säule des sechs-eckigen Pavillons angebracht war. Der Goldspezier machte dankend von dieser Erlaubnis Gebrauch und sah lange nach dem Panoramass. Der Freiherr bemerkte, daß der Körper des jungen Mannes ernstlich zitterte; er schien offenbar unter einem peinigen Gefühle zu leiden. Endlich äußerte er die Stellung des Fernrohrs und wenige Sekunden später tief er mit vibrierender Stimme: „Nicht, dort hinten an der Berglehne liegt Buchshagen! Da ist auch der liebe, alte Kirchthum mit dem metallblühenden Fahne als Wetterfahne.“

„Sind Sie so bekannt in der hiesigen Gegend?“ fragte der Schloßherr. Edwin geriet in Verlegenheit, welche sich durch die Bemerkung seines Kollegen, daß er erst gestern angelangt sei und die Gegend nie zuvor gesehen habe, noch steigerte.

„Woher wissen Sie dann aber,“ fragte der Freiherr von neuem, „daß jenes kleine Dorf Buchshagen ist?“

„Mein Kollege erwähnte gestern des Dorfs,“ versetzte Edwin nach kurzem Überlegen, „und der Kammerdiener sagte mir, daß man die kleine Dreifachst von dem östlichen Pavillon des Schlosses aus deutlich sehen könne.“

„Da Sie ein so großer Naturfreund sind,“ bemerkte der Freiherr „so laße ich Sie ein, recht oft hierher zu kommen. Es wird Ihnen freilich wenig Zeit dazu bleiben, denn Proben abfordern die Vorbereitungen, und wenn sie noch Abends zu spielen haben, so sind Ihnen Ruhe und Erholung nötig.“ (Fris. folgt.)

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Deffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte ledige Schneider Johann Gottfried Wurf von Hinterbüchelberg, Gde. Murrhardt, zuletzt wohnhaft daselbst, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Herold ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 2. August 1890, vormittags 9 Uhr**, vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung vom königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang, den 20. Juni 1890. Amtsgerichtschreiber Romberg.

Bachnang Bewerberauf Ruf.

In Folge Einführung der Wächter-Controll-Uhren ist zur Unterstützung des Polizeipersonals die Aufstellung von 1 bezw. 2 **Hilfswächtern**, welche je an dem Nachts von 12 bis 3 u. 4 Uhr Dienste zu leisten haben, erforderlich.

Nächste und zuverlässige, wünschlich beim Militär gediente Männer haben binnen 4 Tagen sich zu melden.

Den 23. Juni 1890. Stadtschultheißenamt G. d.

Leder-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Johann Friedrich Veltz, Notgerbers, so kann nächsten **Donnerstag den 26. Juni d. J.**, nachmittags 2 Uhr, in dessen Werkstätte **149 lohgate Rangoonhüte** gegen Barzahlung im Aufstreich verkauft und Kaufslichaber dazu eingeladen.

Den 23. Juni 1890. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

Unterweißach.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird am **Dienstag den 1. Juli d. J.**, nachmittags 1 Uhr, gegen bare Bezahlung öffentlich zum Verkauf gebracht:

2 schöne Röhre
1 Länferschwein
Den Heugras-Grtrag von 63 a 38 in Wiesen und 28 a 12 m.

Liebhaber sind eingeladen. Zusammenkunft beim Rathhaus. Den 23. Juni 1890. Gerichtsvollzieher Binzgen.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche mit ca. 300—400 St. Schafen besetzt werden kann, wird am **Montag den 30. Juni 1890**, nachmittags 1 Uhr, auf die Zeit vom 11. Nov. 1890 bis 15. März 1891 auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Verdingungsergebnis versehen, eingeladen werden.

Den 19. Juni 1890. Schultheißenamt, Schlehner.

Arbeitspferd.

Ein älteres, noch ganz brauchbares **Arbeitspferd** hat, weil überflüssig zu verkaufen **Albert Schwaderer.**

Mittelschönbühl. Von zwei **Farren**, 4jährig, setzt einen dem Verkauf aus u. garantiert für den Ritt **Farrenhalter Klent.**

Lehr-Verträge

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Geld-Antrag.

1000 Mark Pfleggeld sind gegen doppelte Sicherheit sofort gleich oder bis Jakob auszuliehen durch **Fr. Brey.**

Oppenweiler: Meine **3 Gaisien** 2 dreijährig u. 1jährig, setze dem Verkauf aus. **Marie Segner.**

Apfelmöft.

hat im- oder literweise zu verkaufen **Wihl, Fischer z. Dshen.**

Apfelmöft hat im Auftrag zu verkaufen **Küfer Sched.**

Most-Haustunks.

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Most-Haustunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Mk. 2.25 vollständig ausgerichtet zu 160 Liter **Apotheker Hartmann, Siedhorn und Hermannsöhne (GmbH)** (Eben).

Jor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke! Niederlagen in Backnang bei Apoth. Moser, Murrhardt bei Apoth. Horn, Sulzbach a. M. bei Chr. Kienzgen, Condit. (R. L.)

Empfehlung.

Die Ziegelerei von **Geb. Lähler** in Kirchberg a. M. hat mir eine Niederlage von gebrannten Ziegel-waren in nur guter Qualität und bei Lieferungs eines jeden Quantums übertragen. Um gef. Aufträge erlaucht **Jakob Solberle, Maurer.**

Amerikas betrat, eine reiche und glückliche Frau, die dem Zufalle mit dem Ringe ihr ganzes Glück verdankt.

* In **Feibelberg** unterzieht ein Weggerburche, der bisher in verschiedenen Stellen sich die Zufrieden-

Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 20 Eisenbahnfahrpläne à 5 Pf. für die **Murrbahn**, zu bekommen in der Druckerei des **Murrthalboten**

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.